

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntags. — Beilagen: viermal wöchentlich Gießener Familienblätter; zweimal wöchentlich Kreisblatt für den Kreis Gießen (Dienstag und Freitag); zweimal monatlich Landwirtschaftliche Beiträge. — Anzeigen: für die Geschäftsleitung 112 Verlags-Geschäftsstelle 112 Adressen für Druckanzeigen: Anzeiger Gießen. — Annahme von Anzeigen für die Tagesnummer bis zum Abend vorher.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Univ.-Buch- und Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstr. 7.

Bezugspreis: monatlich 85 Pf., vierteljährlich 2.50; durch Abholer u. Zweigstellen monatlich 75 Pf.; durch die Post 2.30 vierteljährlich, auschl. Beilagen. — Preisliste: total 15 Pf., außer 20 Pf. — Hauptvertriebsleiter: Hans Wöhl. Verantwortlich für den politischen Teil und das geistliche Teil und das geistliche Teil: Aug. Wöhl; für Stadt und Land, Vermischtes und Nachrichten: Hr. R. Jenz; für den Anzeigenteil: O. Wöhl, händisch in Gießen.

Luftschiffangriffe auf englische Industriestädte.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 1. Februar. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Nacht zum 31. Januar verübten kleine englische Abteilungen einen Handstreich gegen unsere Stellung westlich von Reims (Flandern). Sie wurden gänzlich zurückgeworfen, nachdem es ihnen an einer Stelle vorübergehend gelungen war, in unseren Graben einzudringen.

Bei Fricourt (östlich von Albert) hinderten wir durch Feuer den Feind an der Verlegung eines von ihm gepumpten Trichters. Nördlich davon drangen deutsche Patrouillen bis in die englische Stellung vor und schrien mit einigen Gefangenen ohne eigene Verluste zurück.

Südlich der Somme verloren die Franzosen im Handgranatenkampf noch weiteren Boden.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Eins unserer Luftschiffe griff Schiffe und Depots der Entente im Hafen von Saloniki mit beobachtetem gutem Erfolge an.

Oberste Deeresleitung.

Ein deutscher Luftschiff-Angriff auf England.

Berlin, 1. Febr. (WZ. Amtlich.) Eines unserer Marine-Luftschiffe schwadert hat in der Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar Dock-, Hafen- und Fabrikanlagen in und bei Liverpool und Birkenhead, Eisenwerke und Hochöfen von Manchester, Fabriken und Hochöfen von Nottingham und Sheffield sowie große Industrieanlagen am Humber und bei Great Harmouth ausgiebig mit Spreng- und Brandbomben belegt. Hierbei wurde starke Wirkung durch mächtige Explosionen und heftige Brände beobachtet. Am Humber wurde außerdem eine Batterie zum Schweigen gebracht. Die Luftschiffe wurden von allen Plätzen aus stark beschossen, aber nicht getroffen. Sämtliche Luftschiffe sind trotz der starken Gegenwirkung wohlbehalten zurückgekehrt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Berlin, 2. Febr. Zum deutschen Luftangriff auf England's Industriestädte heißt es im „Berliner Volksanzeiger“: Der Angriff deutscher Luftschiffe wird in ganz England Bekämpfung hervorgerufen haben, wenn auch die offiziellen Meldungen zum auf keinen Fall, den materiellen Schaden als nicht gering hinreichend. Wir können sicher sein, daß auch die englische Presse wieder den Angriff auf offene Städte und des Landes von Frauen und Kindern beschuldigen wird.

In der „Raff. Zeitung“ wird ein Militär die Bedeutung des Angriffes auf England und hat: Unsere Marine-Luftschiffe haben die Hauptproduktionsstätten für England's Kriegsmaterial angegriffen. Der Bericht unseres Admiralstabs läßt keinen Zweifel darüber, daß der Angriff vollen Erfolg gehabt hat. Im ganzen deutschen Volk wird diese Meldung große Veranlassung hervorrufen. Der Angriff gewinnt dadurch besondere Bedeutung, daß er allen gebilligten englischen Boden, nämlich das Zentrum industrieller Produktion, getroffen hat. Die Reichweite dieses Luftangriffes geht weit über die bisher erreichten Grenzen hinaus. Liverpool kann heute als der Hauptort von England gelten. Dieser Ort mit seinen reichen Fabriken für Kriegsmaterial liegt in der Ärmel-See und war danach nach englischen Begriffen gegen jeden Angriff geschützt. Die Wirkung wird daher eine um so größere sein. Die großen Industriestädte Nottingham und Sheffield befinden sich in der Nähe von London. Die Luftschiffe haben dort wie am Humber liegen die großen industriellen Anlagen Englands; letztere werden durch den neuen Angriff an dem empfindlichsten Punkte getroffen. Das Kaiserreich London's mag einfließen. Hunderttausende von Soldaten mögen auf allen Kriegsschauplätzen der Erde verbleiben, das macht der herrschenden Klasse Englands wenig aus, dadurch wird sie in ihrer Weltbewusstheit nicht betroffen. In diesem Sinne können wir den neuen erfolgreichen Angriff als das beste Deutlichste auf die englischen Kräfte beschreiben, die diesen blutigen Krieg nicht enden wollen, ohne die ganze Welt einschließlich ihrer Verbündeten vorantreiben zu sehen.

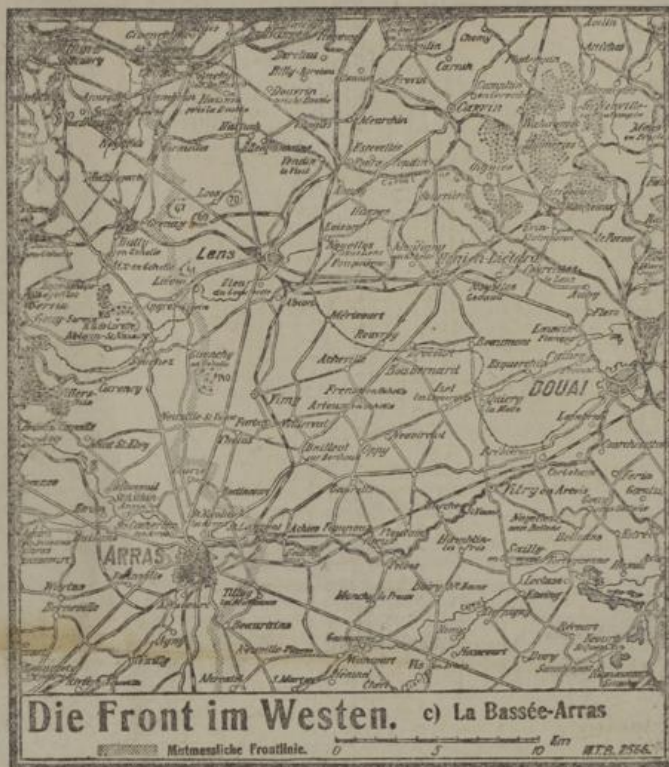
Berlin, 2. Febr. Verschiedene Wochenblätter zufolge würde das Kriegsmat in London das Leben in den Kirchen zwischen Sonnenanfang und Sonnenuntergang verboten zu leben, weil es den Zeppelinen als Signal dienen könnte.

Die englische Darstellung.

London, 31. Jan. (WZ. Nichtamtlich.) Das Presse-Bureau meldet: Sechs oder sieben Zeppeline unternahmen gestern Abend einen Angriff auf die östlichen und nördlichen Mittel- und Westengländer. Es wurden eine Anzahl Bomben geworfen. Bisher wurde kein besonderer Schaden gemeldet.

Deutsche Luftschiffe haben einen neuen Beweis ihrer Kriegstätigkeit abgelegt. Der Feind eines ganzen Geschwaders an der englischen Westküste ist das Größte, was in dieser Art bisher erreicht worden ist. So weit waren unsere Zeppeline bei früheren Fahrten an die englische Küste niemals gekommen. Und diese Zielsicherheit, die tadellose Orientierung

nächsterweise in einem fremden Lande! Ein Blick auf die Karte zeigt uns, daß Mittelengland auf einer Linie von etwa 200 Kilometern überflogen worden ist, und erst dann setzen die Bombenangriffe ein. Die englische Darstellung, die bis heute vorliegt, ist zu knapp, um zu erkennen, was die Engländer in jener Nacht zum 1. Februar beim Veranlassen der Luftschiffe getan haben, ob die Industriestädte an der Westküste sofort gewarnt worden sind oder ob nur allgemeine Bekämpfung und Kollisionsgefahr herrschte. Wahrscheinlich ist das letzte der Fall; so wenig wie der Pariser Sicherheitsdienst seinen Aufgaben gewachsen war, so wenig werden die Leute in Mittelengland Wege gewußt haben, das Unheil abzuwehren. Der Bericht unseres Admiralstabs läßt darauf schließen, daß der Erfolg des Luftangriffes in jeder Beziehung glänzend war. Planmäßig wurden alle am Wege der Fahrt liegenden Industriestätten durch Bomben angegriffen. Ganz besonders erheblich ist, daß sämtliche Luftschiffe, obwohl sie von allen Plätzen aus lebhaft beschossen worden sind, wohlbehalten zurückgekehrt sind. Es ist Zeppelin-Luftschiff gewesen, das über Flugschiffe von anderer Bauart, wird nicht mitgeteilt; es genügt uns, daß wir über solche Fahrzeuge von solchem bisher unerreichten Aktionsradius verfügen. Der deutsche Angriff hatte sich ausgesprochene Kriegsindustrie-Anlagen zum Ziele gesetzt. Liverpool, die große Hafen- und Handelsstadt, nach London der größte Seehafen Englands, und das ihm gegenüber, auf der anderen Seite der meerbusenartig erweiterten Mersey-Mündung liegende Birkenhead haben großartige Hafen- und Fabrikanlagen. Liverpool ist überdies durch Forts besetzt. Birkenhead hat bedeutende Eisenwerke und Maschinenfabriken. Manchester, Nottingham und Sheffield sind Zentren der britischen Eisenindustrie. Auch am Humber und in Great Harmouth gibt es bedeutende industrielle Anlagen. „Überall“, so sagt der deutsche Bericht, „wurde starke Wirkung durch mächtige Explosionen und heftige Brände beobachtet.“ Am Humber wurde sogar eine Batterie zum Schweigen gebracht. Wir sind gespannt darauf, ob die englische Presse wirklich nicht mehr mitteilen lassen will als die oben mitgeteilte dürftige Notiz, in der von dem Flug des deutschen Geschwaders gesprochen wird wie etwa von einem kleinen Schiffsfeuer, bei dem man beruhigend zu sagen pflegt, daß der Schaden durch Versicherung gedeckt sei. Die britischen Westküste, die das Zeugnis persönlich miterlebt haben, werden jedoch eher an das Strafgericht von Sodom und Gomorra erinnert werden sein und sich eine Wiederholung der Angriffe nicht wünschen. Eine Probe der Tüchtigkeit unserer Waffe zur Luft hat auch die im neuesten Deeresbericht erwähnte Bekämpfung des feindlichen Lagers in Saloniki geliefert. Auch dort wurde „guter Erfolg“ beobachtet.



Die Front im Westen. c) La Bassée-Arras

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 1. Febr. (WZ. Nichtamtlich.) Amtlich wird veröffentlicht: 1. Februar 1916.

Russischer und italienischer Kriegsschauplatz. Keine besonderen Ereignisse.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage in Montenegro und im Gebiete von Skutari ist unverändert ruhig. Die Haltung der Einwohner läßt nichts zu wünschen übrig.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Döfer, Feldmarschalleutnant.

Der Feldzug gegen Albanien.

Berlin, 2. Febr. Die gegen die albanische Küste vordringenden österreichisch-ungarischen Streitkräfte sind, wie verschiedenen Albern aus Budapest gemeldet wird, bereits über San Giovanni di Medua hinaus vorgedrungen, ohne bisher irgendwelchen Widerstand zu finden. Nicht nur montenegrinische, sondern auch verprengte serbische Truppenteile haben unterwegs die Waffen gestreckt.

Montenegro.

Wien, 1. Febr. (WZ. Nichtamtlich.) Die „Neue Freie Presse“ gibt ein Telegramm eines Kriegskorrespondenten über eine Unterredung mit dem montenegrinischen Minister Radulovic und Popovic wieder. Die erklärt haben, daß König Nikolaus auf ihr Vortreten das Land verlassen habe; da mit der Möglichkeit der Gefangennahme gerechnet werden mußte. Beide Minister erklärten weiter, die in Montenegro zurückgebliebene Regierung, die aus Radulovic, Popovic und General Lovic bestand, sei nach der Verlesung zweifelslos berechtigt, Frieden zu schließen, zumal da sie mit Zustimmung des Königs und auf Grund der Bestimmungen der Verfassung die Regierung übernommen hätten.

Wien, 1. Febr. (WZ. Nichtamtlich.) Aus dem Kriegskorrespondenz wird gemeldet: Der deutsche Generalstabsteilnehmer teilt mit, daß die Lage in Montenegro nach wie vor ruhig ist und die Haltung der Bevölkerung nichts zu wünschen übrig läßt. Als Illustration zu dieser Notiz mag die Tatsache dienen, daß in den letzten Tagen zahlreiche Montenegroer gebeten haben, als Kriegsfreiwillige gegen Italien eingezogen zu werden. Solche Angebote müßten natürlich aus völlerrechtlichen Gründen zurückgewiesen werden, sind aber in hohem Maße bezeichnend für die Gemüthsstimmung der Montenegriner. Sehr viele Gernagener dringen auf die Bitte vor, im Innern der Donau Arbeit finden zu dürfen, da sie der langwierigen Krieg oder Balkanunruhe in ihrem Heimatlande brennen hat. Diesen Wünschen wird in angemessener Form Rechnung getragen werden. Selbstverständlich haben unsere Truppen überhaupt in dem schrecklichen Lande ein durchdringendes Gefühl der Achtung zu leisten, vor allem hinsichtlich des Aufschubs an Verletzung und in landlicher Beziehung. Wer sich erinnert, wie unsere Soldaten nach der Operation Bosnien und der Herzegovina glänzend am Werke waren, wird die Lieben

St. Darmstadt, 2. Febr. Zu den unfröhlichen Sommer- und Winterfrühen im Gefangenenslager zu Griesheim bei Darmstadt, so überall uns ein Mitarbeiter, gebürtig aus der Pariser Hühner-See, (was dessen Verbleib am Boul. Montparnasse nicht lange vor dem Kriege eine reizvolle Figur eines Kniebenders hervorwog, die den Namen des jungen Künstler als fast in weite Kreise bekannt machte. Der Krieg rief ihn zum Nocecedent; er wurde gefangen und kam nach Griesheim. Die deutschen „Paraden“ machten ihn sehr unglücklich, denn auf seine „Kniebender“ im Gefangenenslager einzuweisen, das ihm die seiner Kunst verweigerte. Seine ersten Arbeiten waren die Mobilisportraits seiner Vorgesetzten, der leidenden Ärzte des Lazarets usw., und nachdem er auf diese Weise den Gefangenen nachgesprochen geliefert hatte, wurde ihm Material für eine große Arbeit zur Verfügung gestellt: zu einem **Dental** fix die hier in Dar-

O helfe Gott uns überwinden
Den Schmerz, er drückt uns nieder.
Lass uns durch deinen Trost verkünden,
Dass wir uns sch'n einst wieder.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass wir nach langem, bangem Hoffen die schmerzliche Mitteilung erhielten, dass unser einziger, innigstgeliebter, hoffnungsvoller, braver Sohn, mein herzensguter, unvergesslicher Bruder, unser lieber Enkel und Neffe

Wilhelm Wagner, Bankbeamter

Einjährig-freiwilliger Unteroffizier Regiment 116, 3. Kompagnie

(vermisst seit 9. September 1914) im 23. Lebensjahre den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

Die tieftrauernden Eltern und Schwester:

Johs. Wagner und Frau, geb. Weiss
Marie Wagner.

Grossen-Linden, den 2. Februar 1916.

07447

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter.

Dorette Saame, geb. Jung

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Saame.

Gießen (Ludwigstraße 41), den 2. Februar 1916.

Blumenspenden und Beileidsbesuche dankend verboten.
Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Viele 100 000 schon ins Feld gegangen.
Kriegspackung, sehr geeignet zum Beipacken:

Emser „Liebesgabe“
Pastillen
Gegen Husten, Heiserkeit,
Verschleimung sowie in-
folge des Zuckergehaltes
als **Stärkungsmittel** sehr beliebt bei den Feldtruppen
Man achte auf den Aufdruck „Königl. Ems“ und weise Nachahmungen zurück.

Kultivatoren und Eggen

In den verschieden-
sten Ausführungen
kaufen sie vorteil-
haft bei (632a)

Georg Schieferstein
Maschinenfabrik
Lich Fernsprecher Nr. 17.

Haarzöpfe Kopftücher und Frisier-Weißbrot

mit dem neuesten elek-
trisch. Trockenapparat
Damen- Friseur- Geschäft
Kavlanstraße 27.

Die
**Rabattsparevereinigung
des Detaillisten-Vereins**
gibt in Kürze blaue Rabattmarken
aus, diese blauen Marken können
anstandslos auch in solche Bücher
geklebt werden, in denen bereits
blaue Marken enthaltend sind.
Der Vorstand.

Schellfische und Cabliau

= feinste, frische Nordseeware =
sind eingetroffen und billigst zu haben bei

Georg Wallenfels
Marktplatz 21, Tel. 46, gegenüber der Engelapotheke.

Die glückliche Geburt eines ge-
sunden TÖCHTERCHENS zeigen
voll Freude an

Pfarrer Lic. HERPEL, Lissberg
und Frau Martha, geb. Schmeckenbecher

Orientalische Zigarettenfabrik „Naxos“
Zweiggeschäft: GIESSEN, Seltersweg 34

Heielt an Privats ihre beliebten Marken:
Groß-Deutschland 100 St. — M. 3,40 Badenpr. 5 Bg.
Naxos Nr. 4 ... 100 — „ 2,80 — 4
Lachter Nr. 3 ... 100 — „ 2,10 — 3 1/2
Naxos Gold ... 100 — „ 1,60 — 2 1/2
Bei 500 Stück Brutto-Lieferung
Wiederverkäufer Extra-Rabatt: Vertikaler überall gesucht

Café Amend
Hente Mittwoch, 8 Uhr:
Familien-Konzert

Weisse geruchlose Waschseife

In Päckern Inhalt ca. 100 Pfund v. Bund 55 Bg., frei jeder
Babination. Mindestabgabe 1 Dutzend. Probe-Vollstoffe,
entwässert ca. 1/2 Pfund, einfach. Verpackung. Porzellan
und Badabmeiseln für 30 Pfund liefert **Adolf Popelick**,
Dresden-A. 14. Unterelbans für Badabmeiseln.

Wapperversteigerung.

Samstag, den 5. Februar 1916, vor-
mittags 8 1/2 Uhr, sollen an der Kreisstraße bei
Rittorf 14 Stück Wapperräume von 5—13 Wtr.
Länge und 35—65 Btm. Durchm., auf 26 Btm.,
ferner 25 Btm. Reifig und 10 Btm. Knüppel ver-
steigert werden. Zusammenkunft am Postgebäude
in Rittorf.

An demselben Tage, mittags 12 1/2 Uhr, Ver-
steigerung von 13 Stück Wapperräumen von
5—14 Wtr. Länge und 35—67 Btm. Durchm.,
auf 22 Btm. Zusammenkunft bei Btm. 7,0 an
der Kreisstraße Ober-Gleien-Angendorf.
Mistfeld, den 2. Februar 1916.
Der Großh. Kreisbauinspektor.

Sarg-Lager

Halte stets ein größeres
Lager von
= Särgen =
in allen Preislagen
Emil H. Müller, Schillerstraße 26.

Zigaretten

100 (1 Pk.) ... 0,80
100 (2 Pk.) ... 1,00
100 (3 Pk.) ... 1,30
100 (10 Pk.) ... 2,20
100 (5 Pk.) ... 2,50
100 (10 Pk.) ... 2,80
100 (10 Pk.) ... 3,00
Garant. erfr. Ware. Bei Bestellung
von 20 Mark an franks. Lieferung.
Goldenes Haus Zigarettenfabrik
Köln a. Rh., Ehrenstr. 34.

Hänge- u. Stehlucht- Strümpfe für Gas

elektrische Birnen
d. H. & G. empf. zu billigen
Preisen
Edgar Bornmann, Eisenbahnstr.

Anthrazit-Kohlen

Nuss-Kohlen
Eisform-Briketts
Union-Briketts
Brennholz
empfiehlt
J. Happel
Mühlstraße 18.

Rheumatis-

mus, Ischias, Gicht
können Sie selbst be-
kämpfen. Ich will nichts
verkaufen. Auskunft
erteilt kostenlos (631 D)
Brandt-Kriegsschultheiß a. d.
Halle a. S. 252, Jakobstr. 44.
Für Wiederverkäufer!
H. & G. n. 18-Pl.-Zigaretten
58 u. 68 Btm. Inhalt. Billigst.
Zigarettenhaus, Ratter-Allee 18.

Zur Saison

Amerikan., irische Danc-
brand, Regulier., Hoch-
Coke etc. nur beste fabri-
kate empfiehlt zu billigen
Preisen.

Edgar Bornmann
Eisenbahnstr. 139

Fluß- u. Seefische

J. M. Schulhof
Telephon 112 — Brommer
Verband nach auswärtig

Stroh hüte

z. Umarbeiten, Umformen
bitten wir uns jetzt schon
zu bringen. Jetzt haben
wir Zeit und Sie sparen
Geld.
Salomon & Cie., Schulstraße 4

Gegen Husten und Heiserkeit

empfehle
Wildhagens Bayrische Kräuter-
malzbonbons
Eibischmalzbonbons
Eucalyptus-Mentholbonbons
sowie Krügerol u. andere Sorten

Schokoladenhaus Richter

Kirchplatz 10

Stadttheater Gießen

Direkt. Hermann Steingötter.

Freitag, 4. Febr. 1916,

abends 8 Uhr:

11. Freitags-Abend. Barthelemy.

Gewöhnl. Preise (ermäßig)

Der Hypochonder

Quintupel in 4 Akten von

Walter von Möller.

Ende 10 1/2 Uhr.

Soldaten vom Feldwebel

abwärts zahlen bei allen

Beziehungen immer bei

Soldatenvereinigungen mit 2

Spezial nur halbe Preise.

Fritz Nowack • Vorteilhafte Angebote in Küchenwäsche

Lange Küchentücher

Gerstenkorn mit roter Borte	1/2 Dtzd.	Mk. 3,85
Extra schweres Gerstenkorn, 40/110	1/2 Dtzd.	Mk. 4,50, 4,75, 5,25
Extra schweres Gerstenkorn, 48/110	1/2 Dtzd.	Mk. 4,75, 5,25
Rot-weiß karierte Tücher	1/2 Dtzd.	Mk. 3,40
Rot-weiß karierte Tücher, extra schwer	1/2 Dtzd.	Mk. 4,75
Graue Dreil-Handtücher	1/2 Dtzd.	Mk. 4,35 und 4,75
Graue Dreil-Handtücher, Reineleinen	1/2 Dtzd.	Mk. 5,75
Reineleinen, Gerstenkorn, 42/115	1/2 Dtzd.	Mk. 6,15
Reineleinen, Dreil, 42/110	1/2 Dtzd.	Mk. 5,65

Viereckige Küchentücher

Gerstenkorn, rot-weiß	1/2 Dtzd.	Mk. 2,05
Starke halbleinene Tücher	1/2 Dtzd.	Mk. 3,15, 3,85, 4,05
Reineleinen Qualitäten	1/2 Dtzd.	Mk. 2,95, 3,45, 3,85
Extra schwere reineleinen Qualitäten	1/2 Dtzd.	Mk. 4,50
Extra große leinene Gläsertücher, 60/80	1/2 Dtzd.	Mk. 4,35
Graugemusterte Tücher, 60/80	1/2 Dtzd.	Mk. 3,15
Flanell-Staubtücher	1/2 Dtzd.	Mk. 1,08, 1,17

Grosse Posten Küchen-Handtücher am Stück sehr preiswert!

Obige Angebote rühren noch von frühzeitigen Einkäufen her.

Sobald die Vorräte erschöpft sind, ist in allen Leinenwaren mit einem grossen Aufschlage zu rechnen.